

„Damit ein neuer Beginn gelingen kann“

Neue Ordensleitung der Legionäre Christi gewählt und von Papst Franziskus bestätigt; Statement zu Geschichte und Gründer

Am Montag, dem 20. Januar, haben die 61 in Rom anwesenden Kapitelväter des Außerordentlichen Generalkapitels der Legionäre Christi eine neue Ordensleitung gewählt. Am Vormittag des 6. Februar hat Erzbischof José Rodríguez Carballo, O.F.M., Sekretär der Kongregation für die Institute geweihten Lebens und für die Gesellschaften apostolischen Lebens, dem Generalkapitel die offizielle Bestätigung und Ergänzung der Wahl durch den Heiligen Stuhl übermittelt.

Neuer Generaldirektor ist der Mexikaner P. Eduardo Robles Gil LC. Der neue Generalrat besteht aus vier Ordenspriestern: P. Juan José Arrieta LC (Spanien, 57), P. Sylvester Heereman LC (Deutschland, 39), P. Jesús Villagrasa LC (Spanien, 50) und P. Juan Sabadell LC (Spanien, 47). Zum Generalverwalter wurden P. José Gerardo Cárdenas LC (Mexiko, 57) und zum Generalprokurator P. Clemens Gutberlet LC (Deutschland, 47) gewählt. Die Kapitelväter veröffentlichen gleichzeitig eine Erklärung zur jüngeren Geschichte und zum Gründer der Ordensgemeinschaft.

Bestätigung der neuen Ordensleitung durch Papst Franziskus

Mit dem Außerordentlichen Generalkapitel endet nach dreieinhalb Jahren der umfassende Erneuerungsprozess der Gemeinschaft, der 2010 auf Anweisung von Papst Benedikt XVI. begonnen hatte. Als wesentliche Schritte hatte dieser gleich zu Beginn die Revision der Konstitutionen und die Durchführung eines Außerordentlichen Generalkapitels bezeichnet.

Am 19. Juni 2013 hatte Papst Franziskus in einem Brief an den Päpstlichen Delegaten für die Legionäre Christi, Kardinal Velasio De Paolis, den Beginn des Außerordentlichen Generalkapitels der Ordensgemeinschaft und den gleichzeitigen Abschluss des Mandats des Delegaten bestätigt, und alle Mitglieder der Kongregation und Apostolatsbewegung Regnum Christi ermutigt.

Auf seinen besonderen Wunsch hin, ließ sich Papst Franziskus zunächst von der Wahl der Generalleitung direkt informieren. Am heutigen 6. Februar bestätigte und ergänzte der Heilige Stuhl die Gewählten der neuen Ordensleitung in ihren Funktionen.

P. Eduardo Robles Gil LC: „Im Vertrauen auf Gott, die Kirche und meine Mitbrüder

Zum neuen Generaldirektor wurde P. Eduardo Robles Gil LC gewählt. Sein Vorgänger, P. Álvaro Corcuera LC, hatte aus gesundheitlichen Gründen (Gehirntumor) seit Oktober 2012 das Amt ruhen lassen müssen. Seitdem fungierte P. Sylvester Heereman LC als Generalvikar der Kongregation in der Funktion des Generaldirektors.

P. Eduardo wurde 1952 in Mexiko geboren. 1975 entschloss er sich, in die Gemeinschaft der gottgeweihten Männer im Regnum Christi einzutreten. 1977 folgte er seiner Priesterberufung und trat in das Noviziat der Legionäre Christi ein. 1983 empfing er in seiner Heimatstadt Mexiko-City die Priesterweihe. In den Folgejahren wirkte er als Priester in Einrichtungen der Ordensgemeinschaft vor allem in Spanien, Brasilien und Mexiko, u.a. als Schulleiter, Territorialverwalter und Verantwortlicher für Gruppen der Apostolatsbewegung Regnum Christi. Im Januar 2011 berief ihn der Päpstliche Delegat, Kardinal Velasio De Paolis, in die Kommission zur Begegnung mit den durch das Fehlverhalten des Gründers der Ordensgemeinschaft verletzten Personen. Im August 2013 ernannte ihn P. Sylvester Heereman LC mit dem Einverständnis von Kardinal Velasio De Paolis zum Territorialdirektor für die Ordensprovinz Mexiko.

„Ich habe diese Mission im Vertrauen auf Gott, die Kirche und meine Mitbrüder angenommen. Alleine hätte ich die Wahl nicht annehmen können. Das Generalkapitel stellt sowohl einen Endpunkt als auch einen neuen Beginn dar. Das sehen auch die Kapitelväter so. Damit ein neuer Beginn gelingen kann, ist es erforderlich, die Herausforderungen der Vergangenheit zu ordnen. Aus diesem Grund möchte das Generalkapitel ein Statement gegenüber allen Legionären Christi, Mitgliedern des Regnum Christi und allen, die unsere jüngere Geschichte verfolgen, veröffentlichen.

Könnten wir die ganze Schwere der Taten des Gründers abwerfen – die schmerzhaften Erinnerungen, all die Verletzungen, die so viele erlitten haben –, würden wir es sofort tun. Doch die Vergangenheit können wir nicht löschen, stattdessen müssen wir aus den Lektionen lernen, die Tatsachen bedauern und auf die Barmherzigkeit Gottes vertrauen, um in die Zukunft gehen zu können“, äußerte P. Eduardo kurz nach seiner Wahl.

Statement zu Geschichte und Gründer: Bindeglied für ein neues Kapitel in unserer Geschichte

Das Generalkapitel veröffentlicht zusammen mit der Bekanntmachung der Wahl der neuen Ordensleitung eine Erklärung gegenüber allen Legionären Christi, Mitgliedern des Regnum Christi und allen, die unsere jüngere Geschichte verfolgen, zur Geschichte, zum Gründer und zum beschrittenen Weg der Erneuerung der Ordensgemeinschaft. Das Statement umfasst insgesamt zehn Punkte. In den ersten drei Punkten formulieren die Kapitelväter das Anliegen dieses Statements.

- Bitte um Vergebung und Versöhnung -

In den Punkten vier bis sechs geht das Statement auf die Person des Gründers, sein unmoralisches Verhalten und die daraus resultierenden Folgen ein, durch welche die Gemeinschaft beeinträchtigt wurde. Das Generalkapitel würdigt dabei besonders die Arbeit der mit der „Apostolischen Visitation“ (2009-2010) beauftragten Bischöfe.

„Die Inkohärenz unseres Gründers, der sich jahrzehntelang als Priester und Glaubenszeuge ausgab und gleichzeitig diese unmoralischen Verhaltensweisen verheimlichte, ist für uns nicht nachvollziehbar. All dies verurteilen wir mit Nachdruck. Es schmerzt uns, dass viele Opfer und Menschen, die in Mitleidenschaft gezogen worden sind, vergeblich auf eine Bitte um Vergebung und Versöhnung von Pater Maciel gewartet haben. Heute möchten wir diese Bitte aussprechen und uns mit all diesen Menschen solidarisch erklären.“

- Entschlossen den Weg der Erneuerung fortführen -

Im darauffolgenden Punkt (7.) erfolgt eine Einschätzung des Generalkapitels bezüglich des bereits zurückgelegten Weges der Erneuerung während der letzten dreieinhalb Jahre. Dies erfolgt entlang der drei gestellten Aufgaben: a) Revision des Charismas, b) Ausübung der Autorität, c) Ausbildung unserer Ordensbrüder.

„Wir wissen, dass wir damit am Anfang eines Weges stehen und dass noch viel zu tun bleibt. Wir sind fest entschlossen, diesen Prozess der Erneuerung und der Umkehr in Demut fortzuführen.“

- Arbeit der „Begegnungskommission“ und Kommission für wirtschaftliche Angelegenheiten -

Im Punkt acht wird auf die Arbeit der 2011 eingerichteten Kommissionen eingegangen. Die „Begegnungskommission“ war Anlaufstelle für Personen, **die aufgrund von Ereignissen, die direkt oder indirekt mit Pater Marcial Maciel zu tun hatten, von den Legionären Christi ein Eingreifen erbeten haben.** Der Vorsitzende der Kommission, Msgr. Mario Marchesi, hat darüber informiert, dass dort zwölf Fälle behandelt worden sind. Die Kommission hat ihre Arbeit abgeschlossen und kein Fall, der in ihre Zuständigkeit fiel, blieb offen.

Die Kommission für wirtschaftliche Angelegenheiten der Kongregation der Legionäre Christi hatte zum Ziel, das Verwaltung und die finanzielle Situation der Kongregation zu überprüfen. Der Bericht, der dem Kapitel von Msgr. Mario Marchesi, einem Mitglied der Kommission, unterbreitet worden ist, unterstreicht, dass in den überprüften Steuerjahren keine Veruntreuung von Geldern oder andere Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden.

- Erneuerung von Geist und Herz -

In den letzten beiden Punkten konstatiert das Generalkapitel zum einen, dass der *„Weg einer authentischen und tiefgehenden Erneuerung“*, der von Papst Franziskus 2013 bestätigt worden war, **ein vorangeschrittenes Stadium erreicht hat**, er aber noch nicht abgeschlossen ist. So muss vor allem die Revision der Ordensregel noch zum Abschluss gebracht werden und diese beim Heiligen Stuhl zur Approbation eingereicht werden.

Die Kapitelväter richten sich schließlich voller Dankbarkeit an *„Gott für seine barmherzige Liebe, an die Kirche, die uns durch die Person des Nachfolgers Petri geführt hat, an Seine Eminenz Kardinal Velasio De Paolis und seine vier persönlichen Berater – Seine Exzellenz Bischof Brian Farrell LC, Pater Gianfranco Ghirlanda SJ, Msgr. Mario Marchesi und Pater Agostino Montan CSI –, für ihre klares und respektvolles Wirken“*. Sie danken auch allen Ordensmitgliedern, Mitgliedern des Regnum Christi und Freunden für ihre Treue im Gebet und in der Nächstenliebe.

Das Statement schließt mit der Bitte um Verzeihung an all jene gerichtet, die die Gemeinschaft in den letzten Jahren verlassen haben, und mit der Bitte um Versöhnung mit all jenen, *„die auf die eine oder andere Art aufgrund der traurigen Ereignisse dieser Jahre und durch unsere Schwächen verletzt worden sind.“*

Das vollständige Statement finden Sie [hier](#).

Zusammenstellung des neuen Generalrates

Generaldirektor: P. Eduardo Robles Gil LC (Mexiko, 61)

Generalrat:

1. Generalvikar: P. Juan José Arrieta, LC (Spanien, 57)
2. P. Sylvester Heereman LC (Deutschland, 39)
3. P. Jesús Villagrasa LC (Spanien, 50)

4. P. Juan Sabadell, LC (Spanien, 47)

Zum Generalverwalter wurden außerdem P. José Gerardo Cárdenas Jiménez LC (Mexiko, 57) und zum Generalprokurator P. Clemens Gutberlet LC (Deutschland, 47) gewählt.

In den kommenden Tagen und Wochen des Außerordentlichen Generalkapitels werden sich die Kapitelväter der abschließenden Überarbeitung der neuen Ordensregel widmen und die Schwerpunkte der Arbeit der neuen Ordensleitung beschreiben.

Weitere Informationen zum Außerordentlichen Generalkapitel (Überblick und Verlauf) finden [Sihier](#).